

## Wer ist diese Aurelis Real Estate GmbH & Co KG (seit 2008 Aurelis Asset GmbH) für deren Profite Stadtverwaltung und Gemeinderat alle Bürger-Interessen zu vergessen bereit sind ?

Nach ihrer Umwandlung zur AG und dem damit aus ökologischer Sicht äußerst problematischen Rückzug aus dem Güterverkehr gründete die DB 2003 mit der Aurelis Real Estate GmbH & Co KG (Erwerb, Entwicklung, Optimierung, Vermarktung, Verwaltung und Management von Immobilien) eine Tochtergesellschaft und veräußerte an sie ca. 30 Mio. qm nicht mehr benötigter Bahnflächen vor allem im Bereich des Güterverkehrs- und der Güterabwicklung. Es handelte sich dabei vielfach um wertvolle innerstädtische Grundstücke. Der **Kaufpreis: 2,261 Mrd. Euro**. Die Höhe des aus Steuermitteln finanzierten Kaufpreises orientierte sich an den zu erwartenden Vermarktungserlösen der Immobilien.

Die Erlöse sollten dann aber doch anderen zu gute kommen:

Anfang 2007 veräußert die DB AG im Zuge einer Versteigerung, bei der nur ein Bieter auftrat, die bisher als Bahntochter staatliche Aurelis Real Estate GmbH & Co KG samt Grundstücken an ein Konsortium von Hochtief Projektentwicklung GmbH und dem Immobilienspekulanten Redwood Grove International LP für **1,64 Mrd. Euro**.

Der internationale Finanzdienstleister und Immobilienfond Redwood Grove (mit 50% an Aurelis beteiligt) mit Sitz im Steuerparadies Kayman-Inseln ist auch Miteigentümer der Hypo Real Estate, die das Aurelis-Schnäppchen mit 1,3 Mrd. Euro finanziert hat. Richard S. Mully verantwortlich für die Investment Strategie und das Management der Fa. Grove International Partners LP in Europa, also des Kreditnehmers sitzt auch im Aufsichtsrat des Kreditgebers, der Hypo Real Estate.

Die Pleite der HYPO-Real Estate wurde inzwischen mit staatlicher Finanzhilfe (30 Mrd. Euro) abgewendet. Der Steuerzahler durfte so für die Bahn-Liegenschaften, die ihm über den Aurelis Deal abhanden gekommen sind, gleich noch einmal bezahlen.